30. Juli N° 07/2021
www.weinwisser.com

Für alle, die mehr über Wein wissen wollen

WEINWISSER

Stars und Ikonen aus Bolgheri & Maremma

Neues von Le Pupille • Geheimtipp Otto Ettari

4 Stars und Ikonen aus Bolgheri & Maremma • **11** Spezial: Maremma-Star Le Pupille
12 Montecucco – Geheimtipp Otto Ettari • **14** Von der Fels – die große Vertikale
• **16** Best of Roussillon • **19** Mosel-Juwelen: Stars & Newcomer

Wow, der Saffredi offenbart stets eine faszinierende Duftorgie. Dicht und warm, mit schwarzbeeriger Frucht, vor allem reife Brombeere und Cassis, unterlegt von kräuterwürzig-ätherischen und herrlich floralen Noten, Lakritze sowie ein Hauch Speckwürze und erdige Tabaknoten schwingen mit. Wunderbar dicht und einnehmend geht es am voluminösen Gaumen weiter, umrahmt und gestützt von zupackendem Tannin und saftig-ätherischer Frische. Die saftige Prägnanz mit der tiefen Würze ist hier stilbildend, genauso wie die apart-balsamischen Noten mit der dunklen Nougatschokolade und dem Tabak im Finale. **19/20 2023 – 2040**

MONTEVERRO

Jungunternehmer **Georg Weber** ist es in rund zehn Jahren mit seinem aus dem Nichts aufgebauten Weingut gelungen, in die Maremma-Elite vorzustoßen. Das habe ich vor fünf Jahren geschrieben. Inzwischen kann man getrost sagen: In rund 15 Jahren ist es ihm gelungen, sich an der Spitze der italienischen Weine fest zu etablieren. Gerade die jüngeren Abfüllungen zeigen, wohin die Reise an der südlichen Maremma gehen soll und, dass er seiner Vision von einem international konkurrenzfähigen «Maremma-Grand-Cru» näher denn je ist. Bereits 2017 schrieb ich, als wir vor Ort mit Berater-Legende **Michel Rolland** die frisch geblendete Fassprobe für den 2016er Grand Vin probierten, dass hier neue qualitative Maßstäbe in Richtung noch mehr Eleganz und Finesse gesetzt werden. Der nun kürzlich «en primeur» verkostete 2019er schließt sich nahtlos an den grandiosen 2016er an (siehe das Spezial in WW 12/20). Der 2018er ist ebenfalls ein Wein, den man getrost zur italienischen Spitze zählen darf.

2018 Monteverro: Sattes und doch elegantes Bouquet mit reifer roter Frucht, feiner Beerigkeit und mit Luft floralen und ätherischen Noten: Rote Wildkirschen, Cassis, rauchige Anklänge, ganz feine Röstaromatik, wechseln sich mit Haiti-Vanilleschote und rosa Blüten ab. Am Gaumen punktet er mit saftiger Prägnanz, enormem Zug und Frische. Noch blutjung mit noch nicht ganz geöffneten Verästelungen, zeigt aber jetzt schon eine enorme Präsenz, Griffigkeit und Feinheit. Das Finessenstück wird von feinsten Säureadern und geschliffenem Tannin fest zusammengehalten. Ein fast schon kühl anmutender Maremma Grand Cru, den ich zwischen dem grandiosen 2016er und 2019er ansiedle. Bravo! Verspricht etwas frühere Trinkreife, dennoch gut belüften. **19+/20 2024 – 2040**

TUA RITA

Tua Rita ist eine weitere Kult-Domäne in der Alta Maremma. Richtig berühmt wurde sie durch die 100 Parker-Punkte für den 2000er Redigaffi. Das erreichte zuvor nur der legendäre 1985er Sassicaia. Das Familien-Weingut liegt im Val di Cornia, rund um den Ort Notri, in der Ortschaft von Suvereto. Die Besitzerin heißt

Foto: Giuseppe Lauria

Neue Generation: Ettore Rizzi mit Elisabetta Geppetti

übrigens interessanterweise **Rita Tua** (und nicht Tua Rita). Ihr verstorbener Mann Virgilio gründete einst das Weingut. Heute wird es vom sympathischen Schwiegersohn **Stefano Frascolla** geführt, der sich zusammen mit dem Önologen Luca d'Attoma für die jüngsten Erfolge verantwortlich zeichnet. Das Weingut umfasst 51 Hektar und produziert 350.000 Flaschen jährlich. Die Böden sind tonhaltig und reich an mineralischen Elementen. Die Merlot-Lots für den Redigaffi, der seinen Namen einem durch den Ort fließenden Fluss verdankt, werden separat in großen, kegelförmigen Holzgebinden vergoren und mindestens 18 Monate in neuen Barriques ausgebaut. Der Redigaffi gehört zu den besten Merlots der Welt und ist inzwischen ein begehrter Sammler-Wein. Der große Vorteil dieser Weine ist, dass sie in der primären Fruchtphase bezirzen und schon ungemein viel preisgeben und dennoch anständig reifen. Siehe dazu die beiden Vertikalen im blauen Kasten oben.

2018 Redigaffi: Dunkles, strahlendes Rubinrot mit wenig Granatreflexen. Was für ein edles, konzentriertes und doch auch vielschichtiges Bouquet mit Noten nach reifen blauen Beeren, nasser Erde und Tabakblättern, dahinter Lakritz, ein Touch Florales und dunkle Gewürze, das Ganze ist präzise umrahmt. Am Gaumen enorm konzentriert und dicht gewoben, aber ohne fett zu sein, eher athletisch, mit den für mich typischen Noten des Terroirs, das ein wenig an Eisen und Salzminen erinnert, spannt einen weiten Bogen von der reifen Frucht zur zwingenden Mineralik. **19/20 2024 – 2038**

NITTARDI, MAREMMA

1999 erwarb Peter Femfert bei Scansano in der Maremma ein weiteres beachtliches Stück Land. Seitdem wurden 20 Hektar mit autochthonen und internationalen Trauben-Varietäten bepflanzt. Das Klima und die Böden im südlichen Teil der Toscana unterscheiden sich gewaltig von dem bei Castellina in Chianti – durch die Nähe zum Meer ist es trockener und windiger, im Sommer heißer und die Böden stehen zumeist auf Granitbasis und sind sandig mit Schluff und Lehm durchsetzt.
Hier, in den sonnenverwöhnten Weinbergen des Mongibello delle Mandorlaie auf 280 m.ü.M. Höhe mit Blick auf die schöne Halbinsel Monte Argentario, umweht von leicht salzigen Meerbrisen, gedeiht unter anderem Nectar Dei, Nit-